

1. Einbau des Rettungssystems

Ab Werk sind im Rumpffachwerk des Eurofox entweder Halterungen für Container-Rettungssysteme oder für Softpack-Rettungssysteme eingeschweißt, je nachdem, für welche Variante sich der Kunde beim Neukauf des LFZ entschied. Die Rakete befindet sich bei beiden Installationsvarianten immer unterhalb des Containers und ebenso des Softpacks. Dadurch ist gewährleistet, dass im Ausschussfall in alle Richtungen genügend Abstand zum Rumpffachwerk vorhanden ist.

Installationen von Rettungssystemen sind nur analog der vorhandenen Halterungen zulässig. Das bedeutet, wenn im LFZ die Halterungen für ein Container-Rettungssystem eingeschweißt sind, darf auch immer nur ein Container beim Ersatz des Rettungssystems verbaut werden. Gleiches gilt analog zum Softpack.

Ausnahme: Umbau durch den Hersteller Aeropro in Nitra. Das heißt, die Halterungen dürfen nur durch den Hersteller selber anhand der Konstruktionsunterlagen auf die jeweils andere Variante des Rettungssystems geändert werden. Dazu sind entsprechende Schweißarbeiten am Rumpffachwerk notwendig.

2. Anlass

Im Rahmen von Wartungsarbeiten wurde an einem Eurofox eine nicht werksmäßige Installation eines USH520 Softpack festgestellt. Im LFZ sind Halterungen für ein Container-Rettungssystem vorhanden, beispielsweise das UHS520 Container. Die Maschine wurde ursprünglich nach Holland ausgeliefert und später in Deutschland registriert. Dabei wurde das Rettungssystem USH 520 Softpack installiert. Die Rakete wurde mit Hilfe eines Adapterbleches an den Halterungen, die werksmäßig für die Befestigung des Containers vorgesehen sind, montiert. Betroffen könnten möglicherweise noch andere importierte Eurofox sein, bei denen ein RS nachgerüstet wurde.

3. Mögliche Fehlfunktion

Bei der vorgefundenen Installation ist die Rakete oberhalb des Softpacks installiert und es besteht die Gefahr der Kollision mit dem Rumpffachwerk. Zudem ist der Softpack nicht ausreichend mit der Rumpfstruktur verbunden, sodass im Falle einer Auslösung nicht sichergestellt erscheint, dass der Fallschirm das Softpack verlässt, ohne das gesamte Softpack hinterherzuziehen.

4. Maßnahmen

Vor dem nächsten Start ist sicherzustellen, dass die verwendete Variante des Rettungssystems mit den original im Rumpf eingeschweißten Halterungen übereinstimmt. Ist dies nicht der Fall, muss das Rettungssystem beim Hersteller des jeweiligen Systems auf die entsprechende Variante umgebaut werden, insofern dies statthaft und möglich ist. Anderenfalls ist das Rettungssystem durch eine Variante zu ersetzen, für die die Halterungen im LFZ vorgesehen sind.

5. Fotos

Anschließende Fotos zeigen einmal die falsche und die korrekte Installation des USH520 Softpacks.





an den aufgenähten Befestigungsgurten (hier oberhalb des Softpack) fehlt eine Befestigung des Softpacks mit der Rumpfstruktur



werksmäßige Halteplatte für die Rakete (mit dem Fachwerk verschweißt)

werksmäßige Befestigungen für das Softpack (gleiche Strebe mit Laschen befindet sich auch noch oberhalb des Softpacks)